

Inhaltsverzeichnis

Die goldene Ente in Giebichenstein 3

[<<< vorherige Seite](#) | [Sagenbuch des Preußischen Staates](#) | [nächste Seite >>>](#)

Die goldene Ente in Giebichenstein

Nach Sommer S. 64.

Von der Moritzburg in Halle führt ein unterirdischer Gang nach Giebichenstein, an dessen Ende eine goldene Ente mit drei goldenen Eiern sitzt. Doch wo der Gang ausmündet, weiß man nicht, sonst wäre man dort schon lange hinabgestiegen und hätte sich den Schatz geholt; von Halle aus aber bis ans Ende des Ganges zu gehen, hat noch Niemand vermocht, weil der Gang zu finster ist. Drei Hallorenweiber machten sich einst auf, die Ente zu suchen. Sie nahmen eine Lampe mit und banden am Eingange des unterirdischen Weges das Ende eines Knäuels an, den sie beim Fortgehen immer weiter abwickelten, um den Weg zurückzufinden. Als sie jedoch etwa den dritten Theil des Weges gegangen sein mochten, erlosch die Lampe und sie mußten umkehren. Zum Andenken werden ihre Kamisole noch jetzt von den Halloren in der Sacristei der Moritzkirche aufbewahrt.

Quellen:

- [Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates, Band 1, Glogau 1868/71, S. 304-305;](#)
- www.zeno.org

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen1](#), [Giebichenstein](#), [hallesaale](#), [moritzburghalle](#), [geheimgang](#), [ente](#), [gold](#), [ei](#), [schatz](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=text:graessepreussen348&rev=1672820983>

Last update: **2025/01/30 11:51**

